

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 115 (1989)

Heft: 47

Rubrik: Am Stammtisch im Rössli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Es ist schon eine verrückte Welt heutzutage: Da läuft die Wirtschaft auf Hochtouren, die Geschäfte florieren wie kaum je zuvor, und trotzdem weiss man nie, wann da wie ein Blitz aus heiterem Himmel der nächste Crash über die Börsen herfällt. Also ehrlich, das ist mir einfach zu hoch.»

«Ach was, im Grunde genommen ist die ganze Geschichte höchst simpel. Nehmen wir zum Beispiel den Einsturz von Ende Oktober: Ein klarer Fall, mit Leichtigkeit zu erklären. Schuld daran war die UAL-Übernahmeofferte. Dann, als deren Scheitern publik wurde, reagierten die Terminmärkte heftig. Die Computer begannen zu rechnen und lösten Arbitragegeschäfte zwischen dem Termin- und dem realen Markt aus. Die Programmhänder warfen Papiere auf den Markt und kauften Index-Futures. Im Sinne der Portfolio-Absicherung verstärkten die Institutionellen diesen Trend, indem sie Papiere verkauften. Dies wiederum schaffte neue Arbitragemöglichkeiten für die Programmhänder. Logisch, oder?»

Bruno Blum

Wider-Sprüche

von FELIX RENNER

Man kann zu andern gehen, um sich und die andern kennenzulernen, und man kann zu andern schleichen, um sich ja nicht auf die Schliche zu kommen.

*

Im fröhlichen Zweifel steckt die Vorfreude auf einen brauchbaren Gedanken.

*

Weil heutzutage so unglaublich vieles, was als Positivum daherkommt, verlogen ist bis aufs Mark, ist ein gewisser zielbewusster Negativismus bald noch das einzige Positive, das diesen Namen verdient.

*

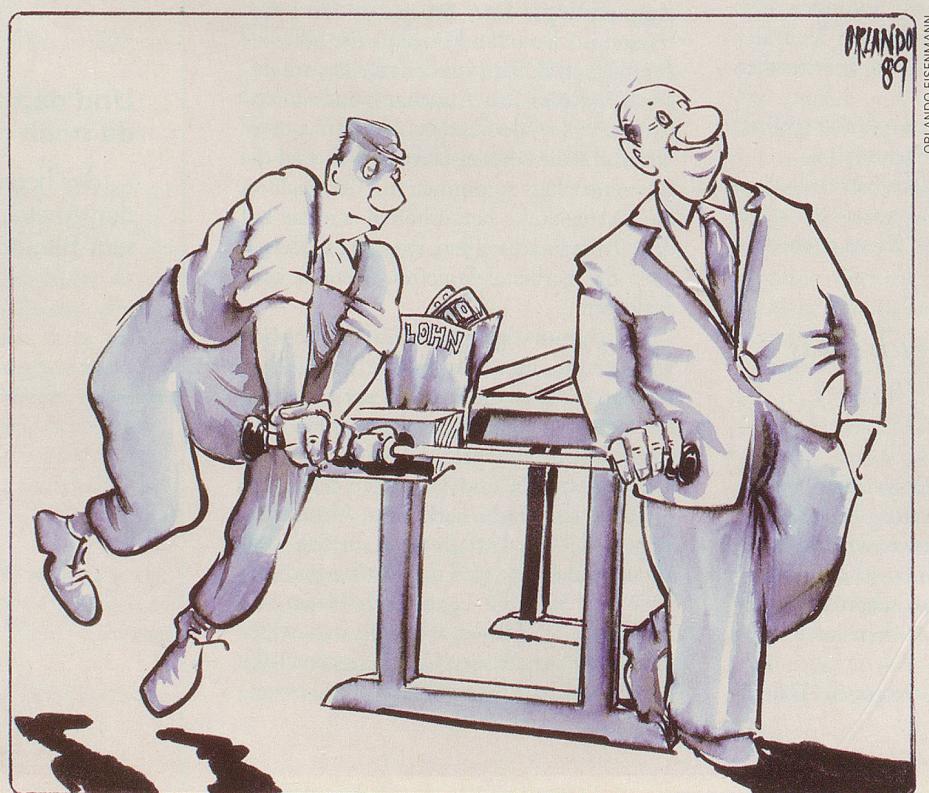
Wenn uns die Begriffe fehlen oder alle Worte zu arm erscheinen, hat uns eine bestimmte Wirklichkeit überwältigt, oder es ist um sie geschehen.

*

Da schon sein Charakter keinem Luftzug standhält, braucht er nicht auch noch sein Mäntelchen in den Wind zu hängen.

*

Der verbale Umweltschutz ist die notwendige Placebo-Therapie, die uns bis zum Eintritt des Gröbsten über das Gröbste hinweghilft.



Am längeren Hebel